

## Lutherjahrbuch:

# Merkblatt zur Manuskriptgestaltung

### 1. Abgabemodalitäten

- Bitte reichen Sie Ihr Manuskript bis spätestens 1. März des jeweiligen Jahres ein, damit es in dem im Herbst desselben Jahres erscheinenden Band berücksichtigt werden kann.
- Erbeten wird Ihr Beitrag als Ausdruck (1,5-zeilig, breiter Rand) und als WORD-Datei (E-Mail-Anhang). Bitte keine Formatierungen und Silbentrennungen vornehmen.
- Bitte fügen Sie auf einem gesonderten Blatt Ihre Angaben für das Verzeichnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei: Amtsbezeichnung und Titel, Name, Anschrift (Beispiel: Prof. Dr. Christopher Spehr, Fritz-Krieger-Str. 1, D-07743 Jena).

### 2. Formale Gestaltung

#### a) Abkürzungen

- Alle Abkürzungen, auch die der biblischen Bücher, richten sich nach dem Abkürzungsverzeichnis IATG<sup>3</sup> (2014).
- Allgemeine Abkürzungen wie z.B., v.a., u.ö. erscheinen ohne Spatium.

#### b) Grammatik / Rechtschreibung

- Die Beiträge werden nach der neuen Rechtschreibung (gemäßigt) abgefasst.
- Hervorhebungen werden nur *kursiv*, nicht fett oder gesperrt ausgezeichnet.

#### c) Anmerkungen

- Alle Anmerkungen werden durchnummeriert und als Fußnoten, nicht als Endnoten gesetzt.
- Anmerkungsnummern stehen im Text hochgestellt und grundsätzlich nach dem Satzzeichen, außer wenn die Anmerkung nur das Wort oder die Wortwendung erläutert.
- Bei wörtlichen Zitaten stehen die Anmerkungsnummern direkt nach den Anführungszeichen.

#### d) Schriftentitel

- Titel von Schriften werden im Fließtext kursiv ausgezeichnet (ohne Anführungszeichen). Beispiel: Luther skizziert in *De servo arbitrio* die Auseinandersetzung [...].

#### e) Fachtermini

- Kleingeschriebene fremdsprachige Fachtermini (z.B. *deus absconditus*) werden ohne Anführungszeichen kursiv gesetzt.

#### f) Zitate

- Zitate stehen in der Originalsprache, ggf. unter Beifügung einer Übersetzung.
- Direkte Luther-Zitate werden in der Regel nach WA (bzw. WAB, WADB oder WAT) geboten und zeilengenau (!!!) nachgewiesen: WA 10,1,1; 256,25–257,8.
- Zitate werden durch Anführungszeichen gekennzeichnet. Zitate, die drei oder mehr Zeilen im Haupttext umfassen, werden ohne Anführungszeichen in 10pt. Schrift gesetzt und eingerückt.
- Auslassungen oder Zusätze in direkten Zitaten werden durch eckige Klammern [...] angezeigt.
- Bitte verwenden Sie möglichst durchgehend eckige An- und Abführungszeichen (Guillemets) – und zwar gleich, ob es sich um deutsche, englische oder französische Zitate handelt: »Beispiel«.

**g) Zahlen / Lebensdaten**

- Zahlen werden bis zwölf ausgeschrieben, ab 13 nicht mehr.
- Im Fließtext aufscheinende historische Personennamen sollen nur dann mit den in Klammern beigefügten Lebensdaten versehen werden, wenn dies zum Verständnis unbedingt erforderlich ist.

**h) Quellentexte**

- Bei Quelleneditionen, die einen zweifachen Apparat erfordern, werden der Textapparat als Fußnoten, der Sachapparat als Endnoten gesetzt.

**3. Literaturangaben****a) Autorennamen in Anmerkungen**

- *Autorennamen* (auch Hg., Übersetzer u.ä.) werden in den Anmerkungen generell in KAPITÄLCHEN gesetzt, auch LUTHER, MELANCHTHON usw.
- In der Regel werden die Autorennamen auf einen Buchstaben abgekürzt. Ausnahmen: CH. für Christoph o.ä., PH. für Philipp o.ä., TH. für Theodor usw.
- Autorennamen außerhalb von direkten Literaturangaben werden immer in Grundschrift geschrieben.

**b) Nachweise von Sekundärliteratur:****- *Monographien:***

- o *Schema:* AUTOR, Titel. Untertitel (Reihe [abgekürzt] Nummer), Jahreszahl [evtl. Auflagenziffer, hochgestellt vor Jahreszahl], Seitenzahl [ohne S., f ohne Punkt].
- o M. KRARUP, Ordination in Wittenberg. Die Einsetzung in das kirchliche Amt in Kur-sachsen zur Zeit der Reformation (BHT 141), 2007.

Wird das Erstveröffentlichungsdatum zusätzlich zu der benutzten Angabe angegeben, so in der Form: (2005) <sup>2</sup>2010.

Bei fremdsprachigen Erstveröffentlichungen wird sinngemäß verfahren: (zuerst engl., 1980), <sup>2</sup>1982.

**- *Aufsätze in Periodika:***

- o *Schema:* AUTOR, Titel. Untertitel (Zeitschrift [abgekürzt] Jahrgangsnummer, Jahreszahl, Anfangs- und Endseite), Seite/n, auf die verwiesen wird.
- o H. OEHLKE, »Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort und steur des Papsts und Türken Mord ...«. Ein Kinderlied Luthers im Medienereignis Reformation (LuJ 75, 2008, 141–168), 151f.

Wird auf den ganzen Aufsatz verwiesen, endet die Angabe mit der schließenden Klammer.

**- *Aufsätze in Sammelwerken:***

Wie bei Zeitschriftenaufsätzen, nur steht am Beginn der Klammer (in: ...).

- o *Schema:* AUTOR, Titel. Untertitel (in: Titel. Untertitel [ggf. Reihe], hg. v. HERAUSGEBER, Jahreszahl, Anfangs- und Endseite), Seite/n, auf die verwiesen wird.
- o M. PETZOLDT, Zwischenzeitliches Interesse an Luthers Theologie. Zum Wandel in Ludwig Feuerbachs Denken (in: *Erinnerte Reformation. Studien zur Luther-Rezeption von der Aufklärung bis zum 20. Jahrhundert* [TBT 143], hg. v. CH. DANZ / R. LEONHARDT, 2008, 123–168), 130.

Bei Sammelbänden mit mehreren Autoren oder Herausgebern werden bis zu drei Namen alle mit Schrägstrich genannt, darüber hinaus aber der erste Name mit »u.a.« versehen.

- **Lexikonartikel:**

Vor dem Titel des zitierten Artikels steht »Art.«. Der Titel selbst folgt ohne Anführungszeichen.

Lexikonbände werden durchweg in arabischen Zahlen ausgewiesen; Auflagenziffern bei Nachschlagewerken stehen nachgestellt (z.B. RGG<sup>4</sup>).

- Schema: AUTOR, Titel (Lexikon [ggf. abgekürzt] Band, Jahreszahl, Anfangs- und Endseite /-spalte), Seite/n bzw. Spalte/n, auf die verwiesen wird.
- R. SCHWARZ, Art. Luther, Martin I. Leben und Schriften (RGG<sup>4</sup> 5, 2002, 558–572).

**c) Generell:**

- Die Auflagenziffer steht ggf. vor der Jahreszahl. Beispiel: <sup>3</sup>2007.
- Erscheinungsorte werden nicht genannt.
- Einzelnachweise von Seite(n) oder Spalte(n) ohne »S.« oder »Sp.«.
- Bei Verweisen auf mehrere Seiten oder Spalten bitte nicht »ff«, sondern Angabe von Anfangs- und Endseite bzw. -spalte.
- Zwei aufeinanderfolgende Seiten oder Spalten mit f (ohne Punkt) angeben.
- Quellentexte mit Zeilenzähler sollen zeilenscharf nachgewiesen werden.
- Werden von einem Verfasser ein oder mehrere Beiträge zitiert, ist bei wiederholter Nennung dem Namen des Verfassers ein Titelstichwort beizufügen, das durch Komma getrennt wird. Beispiel: KRARUP, Ordination (s. Anm. 14), 96–113.
- »Ebd.« verweist auf die zuletzt genannte Literaturangabe, ggf. auch auf die dort genannten Seitenzahl(en).
- »AaO« verweist auf die zuletzt genannte Literaturangabe, fügt dem aber einen abweichenden Seitennachweis bei. Beispiel: AaO., 110.
- Bibelstellenangabe: deutsch: 1Kor 4,25 – englisch: 1 Pet 3:7
- Aufzählungen der Seitenzahlen ohne Leerzeichen: 8.11.17.
- Zwischen Initialen kein Leerzeichen: G.W.F Hegel
- Zwischen Datumsangaben kein Leerzeichen: 10.11.1483
- Für Bis-Striche und Gedankenstriche zwischen Jahreszahlen, Bibelstellen und Seitenzahlen bitte lange Striche »–« verwenden wie z.B. 1756–1799 (im Gegensatz zu Koppelstrichen z.B. Friedrich-Schiller-Universität).

Herzlichen Dank!